

Neue Studie des Verbraucherrates: Kennzeichnung von Möbeln (Beispielhaft für die Produktgruppe Polstermöbel)



Zur Bewertung und Kennzeichnung der Oberflächeneigenschaften von Möbeln steht eine Reihe von nationalen und europäischen Normen zur Verfügung, z. B. die Normen der Reihe DIN 68861 „Möbeloberflächen“ und DIN CEN/TS 16209 „Möbel - Klassifizierung von Möbeloberflächen“, die beispielhaft eine Kennzeichnung der jeweils geprüften Eigenschaft in einer Produktinformation regeln. Diese Information ist für den Verbraucher schwer nachvollziehbar, weil man erst in der entsprechenden Norm nachsehen müsste,

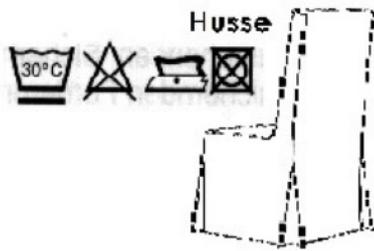
was die Kennzeichnung eigentlich bedeutet (Beispiel: Chemische Beanspruchung DIN 68861-1 **1B**, Kratzfestigkeit DIN 68861-4 **4E**). Es ist nicht klar, ob es sich dabei um eine gute oder schlechte Einstufung handelt, weil ein konkreter Bezugspunkt fehlt und keine Aussage darüber getroffen wird, wie das beste bzw. schlechteste Produkt innerhalb einer Produktgruppe abschneidet (Benchmark). Gütesiegel oder Zeichen bieten dem Käufer bei der Auswahl des Möbels zwar einen ersten Anhaltspunkt - so zeigt etwa das „goldene M“ an, dass ein bestimmtes Qualitätsniveau an dem Möbel vorhanden ist. Konkretere Angaben zu Materialeigenschaften, Dauerhaftigkeitsaspekten und Schadstoffbelastungen, die speziell für Allergiker von Interesse sein können, erhält der Verbraucher hierdurch allerdings nicht.

Eine Arbeitsgemeinschaft aus öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen für Möbel hat im Februar 2013 den Endbericht der Studie zur Kennzeichnung von Möbeln vorgelegt. Aufgrund des eingeschränkten finanziellen Rahmens beschränkte sich die Studie auf die Produktgruppe der Polstermöbel, die Ergebnisse sind aber übertragbar auf andere Produktgruppen.

Die Arbeitsgemeinschaft hatte zur Analyse und Darstellung der Ausgangssituation Vor-Ort-Recherchen in verschiedenen Einrichtungshäusern, Discount- und Mitnahmemärkten in unterschiedlichen Regionen Deutschlands durchgeführt. Zudem wurden die Kriterien vorhandener Gütesiegel analysiert und eine vergleichende Übersicht existierender Prüfverfahren und Anforderungen in Normen angefertigt. Der Informationsgehalt dieser Unterlagen wurde eingeschätzt, und die sich daraus ergebenden Lücken im Informationsbedarf für den Endverbraucher identifiziert. Hieraus wurde der Vorschlag eines Produktinformationssystems in Form eines Labels mit Hilfe von Piktogrammen, wie in der folgenden Abbildung exemplarisch dargestellt, entwickelt. Dieses Label dient dem Verbraucherrat als Basis für eine grafische Weiterentwicklung.

Abschließend wurde der Handlungsbedarf für die Formulierung von normativen Anforderungen von Möbeleigenschaften, die verbraucherrelevant sind, aufgezeichnet.

Informationen:



Bezugstoff: Velour, 00% PE
00% PUR

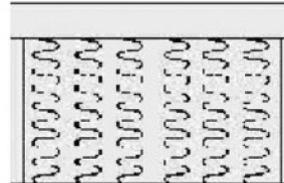
emissionsarmes Polstermöbel
geprüft nach RAL-UZ 117:

ja nein

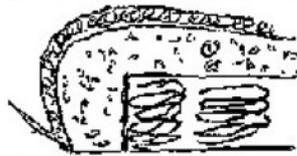
Aufbau und Polsterung: leger mit
festem Sitzkomfort



dübelbeleimtes
Massivholzgerüst



Nosag/Wellenfeder



Krittschaum Sitzpolster mit Federkern und Wellenaufgabe

Bewertung:

hoch	gehoben	standard
<p>Scheuerbeständigkeit</p>	<p>Lichtechtheit</p>	<p>Farbechtheit / Reibecktheit Pillingverhalten</p>
		<p>Sitzspiegelbildung</p>
		<p>Polsterung - Stauchhärte</p>

Die Erläuterung der Piktogramme erfolgt gesondert auf dem Label.

In diesem Zusammenhang ist auch die Initiative der Europäischen Kommission (Generaldirektion Unternehmen und Industrie) hinsichtlich einer einheitlichen ID-Karte für Möbel von Interesse. Zur Zeit finden kommissionsintern Überlegungen statt, eine Studie zur Einführung einer europäisch einheitlichen ID-Karte für Möbel, die am Verkaufsort

Verbrauchern Informationen über den Hersteller, die Herkunft des Möbels, gefährliche Inhaltsstoffe sowie eine Pflegeanleitung geben soll, auszuschreiben. Die Geschäftsstelle des DIN-Verbraucherrates hat bereits Kontakt mit der Generaldirektion Unternehmen und Industrie aufgenommen und hofft, die Ergebnisse der Studie „Kennzeichnung von Möbeln“ in diese Arbeiten einfließen lassen zu können.

Die elektronische Fassung der Studie „Kennzeichnung von Möbeln“ kann bei der Geschäftsstelle des Verbraucherrats (verbraucherrat@din.de) bestellt werden.